



## ERKLÄRUNG DER DAR al-KALIMA UNIVERSITÄT

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG 22. Oktober 2023

Wir, die Dozenten, Mitarbeiter und Studenten der Dar al-Kalima Universität (DAK) in Bethlehem, Palästina, sind schockiert, traurig und wütend über die unvorstellbare Gewalt, die auf das palästinensische Volk in Gaza niedergeht.

Wir verurteilen jegliche Gewalt gegen unschuldige Zivilisten und sind entsetzt über die anhaltenden Angriffe und Bombardierungen gegen Palästinenser im Gazastreifen, einschließlich des Einsatzes von weißem Phosphor. Unsere Gedanken und Herzen sind bei unseren Schülern und Mitarbeitern in Gaza und bei Tausenden anderen, deren Träume von Freiheit und Bildung durch den derzeitigen Angriff zunichte gemacht wurden, darunter Muhammad Sami Qraieq, ein Freiwilliger in unserem Gaza Training Center. Wir trauern auch um die Künstlerin Hiba Zaqout und ihre Familie, die bei einem israelischen Luftangriff unter den Trümmern ihres Hauses begraben wurden.

Seit dem 7. Oktober sind über 4651 Palästinenser getötet worden, darunter mehr als 1756 Kinder. Wir sind entsetzt über die israelische Bombardierung von 24 Krankenhäusern, 176 Schulen, mehreren Kulturstätten und Hunderten von Wohngebäuden sowie von Gotteshäusern, darunter 31 Moscheen und die Versammlungshalle der historischen griechisch-orthodoxen Kirche des Heiligen Porphyrius. Die vorsätzliche Aushungerung der palästinensischen Zivilbevölkerung, indem ihnen der Zugang zu Wasser, Lebensmitteln, Strom und medizinischer Versorgung verwehrt wird, stellt nach dem Völkerrecht unbestreitbar ein Kriegsverbrechen dar. Die Zwangsvertreibung von einer Million Palästinensern und die wahllosen Bombardierungen, die zur Auslöschung ganzer Familien führten, werden von Amnesty International als "vernichtende Beweise für Kriegsverbrechen" bezeichnet.

Als palästinensische Akademiker, Studenten und Kulturschaffende, die unter der militärischen Besatzung Israels leben, haben wir immer wieder auf die völkermörderischen Absichten des israelischen Regimes hingewiesen, die sich in den miteinander verwobenen Systemen von Apartheid, militärischer Besatzung und Siedlerkolonialismus manifestieren.

Während die Belagerung und die Bombardierung des Gazastreifens andauern, müssen wir im Westjordanland, einschließlich Ostjerusalem, eine Blockade ertragen, die unsere Gemeinschaften weiter zersplittert und isoliert. Unsere Städte, Dörfer und Flüchtlingslager sind durch Zementblöcke, Kontrollpunkte und Tore eingegrenzt, die Schüler aus verschiedenen Regionen des Westjordanlandes daran hindern, ihre Schulen zu erreichen. Die von den israelischen Besatzungstruppen und illegalen bewaffneten Siedlern ausgeübte Gewalt hat seit dem 7. Oktober erheblich zugenommen, wobei es laut OCHA "im Durchschnitt fast acht Vorfälle pro Tag" gab. Im gleichen Zeitraum wurden fast hundert Palästinenser von den Besatzungstruppen und jüdischen Siedlern getötet. Die nächtlichen Razzien der Besatzungstruppen haben zugenommen und dazu geführt, dass sich die Zahl der palästinensischen Gefangenen in den israelischen Gefängnissen und Internierungslagern auf über 10.000 verdoppelt hat.

Unsere Gemeinschaft innerhalb des israelischen Staates in den Grenzen von 1948 ist mit Gewalt, Diskriminierung und einer beispiellosen Unterdrückung der Meinungsfreiheit konfrontiert. Die Verhaftung des Sängers Dalal Abu Amneh verdeutlicht das Ausmaß der Unterdrückung durch das israelische Regime.

Wir sind schockiert über die Untätigkeit der internationalen Gemeinschaft und die Gleichgültigkeit gegenüber Israels 75-jährigen Verstößen gegen das Völkerrecht und das humanitäre Völkerrecht, einschließlich der 56-jährigen militärischen Besetzung und der 16-jährigen Belagerung des Gaza-Streifens.

Die Dozent\*innen, Mitarbeiter\*innen und Studierenden der Dar al-Kalima Universität in Bethlehem im besetzten Palästina bekräftigen nachdrücklich die unveräußerlichen Rechte des einheimischen palästinensischen Volkes: das Recht auf Befreiung, Selbstbestimmung und das Recht der Flüchtlinge auf Rückkehr in ihr Heimatland.

Mureir Mountain, Bethlehem,  
Palestine

Phone: +970 2 275 7028

Fax: +970 2 275 6797



Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand, die Aufhebung der erstickenden Belagerung und ein Embargo für Waffenlieferungen an Israel. Wir grüßen die Bürger\*innen der Welt für ihre unerschütterliche Solidarität und Unterstützung. Von Palästina aus senden wir eine durchschlagende Botschaft an die Welt: Unser Weg zur Freiheit kann nur durch unseren gemeinsamen Kampf für Freiheit, Gleichheit und Rechte erreicht werden.